

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 114 (1996)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schafrroth arch. ZH, U. Schälchli kultur/verm. ZH, J.S. Schär arch. GE, O. Schäublin arch. ZH, C. Schaufelberger bau-ing. ZH, G. Scheibler arch. ZH, A. Scheitlin arch. WA, H. Schellenberg bau-ing. ZH, A. Schenk arch. ZH, B. Schenk g.rural/géom. VD, W. Schenk ing.el FR, A. Schenker arch. FR, M. Scherrer arch. ZH, R. Scheurer bau-ing. ZH, G. Schiller informatik-ing/komm-ing. ZH, J. Schilling arch. ZH, J. Schindler bau-ing. ZH, W. Schindler arch. ZH, W. Schläpfer arch. ZH, H. Schlegel arch. ZH, U. Schlegel arch. ZH, A. Schleiss bau-ing. ZH, H. Ulrich Schlotterbeck arch. ZH, R.A. Schlund kultur/verm. ZH, M. Schlup arch. BE, Ch. Schmid arch. ZH, G. Schmid arch. ZH, J.-P. Schmid arch. VD, P.-P. Schmid arch. VS, B. Schmidt arch. GE, W. Schmidt arch. TI, T.R. Schneider géol/natw. ZH, T. Schnellmann arch. ZH, B. Schnitter arch. ZH, R. Schoch arch. ZH, H.R. Schollenberger arch. ZH, W. Schoop ing.civil FR, J.-P. Schopfer ing.civil VD, Ch. Schuepp arch. ZH, H. Schürer bau-ing. ZH, H. von Schulthess él.ing. ZH, E. B. Schumacher arch. ZH, D. Schürer arch. ZH, M.F. Schurter géol/natw. ZH, P. Schweizer ing.civil GE, R. Senhauser arch. TI, G.B. Sidler arch. ZH, R. Siegenthaler bau-ing. ZH, H. Siegle arch. GE, A. Siegwart arch. VD, B. Sievers kultur/verm. ZH, A. Signer arch. ZH, S. Signer arch. BE, G.M. Sigut masch.ing. ZH, M. Sik arch. ZH, Ch. Simmierz arch. SG, J. Singer arch. TG, Ch. Smith arch. VD, L. Snider-Ramseyer arch. VD, L. Snozzi arch. TI, E. Söderström ing.civil VD, R. Sonderegger arch. GE, A. Soppelsa arch. VD, A. Spagnoli ing.civil VD, J.-P. Stefani arch. GE, G. Spiess arch. ZH, G. Spinnier ing.méc. VD, A. Spiro arch. ZH, A. Spitsas arch. GE, P. Spleiss masch.ing. ZH, J. Sprecher masch.ing. ZH, M. Spühler arch. ZH, D. Spycher arch. FR, A. Squaratti ing.civil VS, N. Staehli-Canetta arch. GE, E. Stahel bau-ing. WA, K. Staudacher bau-ing. ZH, S. Steckner bau-ing. BS, C. Steffen arch. GE, P. Steiger arch. ZH, K. Steibl arch. BS, W. Steib arch. BS, A. Steiger ing.civil GE, M. Steiger arch. BA, P. Steiger arch. ZH, R. Steiger bau-ing. ZH, F. Steinbrüchel arch. ZH, R. Steinegger bau-ing. ZH, H. Steiner arch. ZH, B. Stempfeling.civil FR, H.-P. Stocker bau-ing. BE, J. Stocker arch. ZH, J. Stöckli arch. ZH, R. Stoos arch. AG, J. de Stoutz arch. ZH, E. Strelbel arch.

ZH, A. Streich arch. ZH, H.R. Streit arch. ZH, L.J. Streuli bau-ing. ZH, G.W. Strickler arch. ZH, F. Stuby arch. VD, E. Stucki bau-ing. ZH, D. Stucky kultur/verm. ZH, D. Studer ing. ZH, Ch. Studer arch. ZH, D. Studer arch. ZH, Ph. Studer ing.civil VD, I. Stürm arch. ZH, F. Stüssi arch. ZH, G. Stüssi arch. GE, R. Stutz arch. ZH, J. Stutz arch. ZH, G. Stutz arch. ZH, P. Stutz arch. WI, J. Suard arch. VD, Ch. Sumi arch. ZH, E. Sumi ing.civil VD, N. Surchat Vial arch. VD, A. Suter kultur/verm. ZH, O. Svidén arch. GE, M. Syrig arch. WA, P. Tannari arch. GE, W. Tangemann arch. ZH, M. Tanner arch. NE, R. Tanner masch.ing. ZH, R. Tanner arch. WI, M.A. Tappy ing.civil VD, B. Tardin arch. VD, W. Tehlar arch. ZH, A. Tellenbach ing.civil JU, F.B. Thalmann arch. ZH, G. Thalmann bau-ing. ZH, T. Theus arch. ZH, Ch. P. Thévenaz arch. VD, Ch. Thibaud-Zingg arch. VD, J.-L. Thibaud arch. VD, Ch. Thommen arch. ZH, J.-F. Thonney ing.civil VD, H. Thorens g.rural/géom. VD, J.-P. Thuillard ing.civil NE, Cl. Thürler g.rural/géom. VD, O. Thurnherr arch. GE, F. Thyles arch. ZH, F. Tietz arch. ZH, A. Tirziu arch. ZH, P.W. Tittel arch. ZH, H. Tomschin arch. ZH, K. Tomic arch. GE, G. Tournier arch. GE, M. Trautmann arch. VS, J. Tripet ing.civil FR, M. Trokay arch. VD, J.-L. Truau arch. VD, J.-J. Truffer g.rural/géol. VD, D. Truniger arch. ZH, M. Tschander arch. ZH, D. Tschudy arch. ZH, M. Unterhärter arch. ZH, Th. Urfer arch. FR, J. Urner ing.civil GE, L. Vacchini arch. TI, J. Van Dyk bau-ing. ZH, P. Varone arch. VS, J.-P. Varrin ing.civil VD, Ph. Vasey arch. GE, B. Vatter arch. BE, Cl. Vaucher arch. ZH, B. Verdon arch. VD, P. Vernier ing.civil VD, E. Vetterli bau-ing. ZH, J. Vicari arch. VD, F. Vischer arch. BS, R. Visini arch. ZH, R. Vitone arch. VD, J.E. Vogel arch. ZH, M. Vogel arch. ZH, V. Vogel-Baumgartner arch. ZH, D. Vogt arch. ZH, R. Vogt arch. BE, R. Vogt bau-ing. ZH, M. Voillat arch. VS, N. Voinesco ing.méc. VD, R. Vollenweider arch. ZH, J.-P. Vouga arch. VD, S. Vuarraz arch. GE, R. Vuifray géol/sc.natur. VD, J.-P. Vuille chim/phys. VD, Cl.-A. Vuillerau g.rural/géom. VD, D. Waelchli arch. VD, H. Waldburger ing.civil VD, J.-P. Waldmeyer ing.civil VD, Th. Waldvogel arch. NE, U. Walser bau-ing. ZH, P. Waltenspuhl ing.civil GE, H. Wandeler arch. ZH, H. Waser arch. ZH, Cl.-B. Wasserfallen arch. VD, M. Wassmer arch. ZH, R. Wassmer informatik-ing/komm-ing. ZH, J. Watter arch. ZH, M. Wealen arch. VS, E. Weber arch. VD, G. Weber arch. BS, R.A. Weber bau-ing. ZH, Walter Weber ing.civil VD, E. de Week arch. BE, J.-Cl. von der Weid ing.civil FR, U. A. Weidmann él.ing. ZH, R.A. Weilenmann arch. ZH, P. Simon Weiller forst-ing. ZH, K.W. Weirich bau-ing. WA, L. Weiss arch. ZH, H. von Weissenfluh arch. AG, K. Wenaweser arch. ZH, H. Wenger arch. VS, P. Wenger arch. VS, R. Werffeli kultu/verm. ZH, J. Widmann arch. VS, A. Widmer arch. VS, B. Widmer arch. ZH, D.M. Widmer arch. WA, R. Widmer arch. ZH, Ch. Wiesmann arch. BE, C. Wigger arch. ZH, N.I. Wild bau-ing. ZH, R. Willomet arch. VD, H. Winiger bau-ing. ZH, F. Wintermark arch. VD, E. Wirth arch. ZH, B. Witschi arch. ZH, D. Wittwer arch. BE, G. Wittwer arch. ZH, U. Wolf arch. ZH, D. Wronsky arch. BS, W. Würth bau-ing. ZH, G.U. Wulf bau-ing. ZH, D. Wurlod arch. VD, G. Wurlod arch. VD, P. Würmlibau-ing. ZH, W. Wurth arch. ZH, J.-M. M. Yokoyama ing.civil VD, F. Zanetti arch. ZH, D. Zanghi arch. GE, L. Zapini arch. GE, U. Zbinden arch. ZH, R. Zehnder arch. ZH, G. Zenobi bau-ing. ZH, W. Ziebold arch. ZH, H. Zimmerman bau-ing. ZH, K. Zimmerman arch. ZH, U. Zimmerman ing.civil GE, B. Zinsli arch. ZH, B.J. Zoelly arch. ZH, P. Zoelly arch. ZH, M. Zolliker arch. VD, K. Züger arch. ZH, A. Zuhlik arch. FR, K. Zumbühl arch. ZH, P. Zumthor arch. GR, Ch. D. Zurborgen arch. VS, B. Zurbuchen arch. VD, M. Zurbuchen-Henz arch. VD, J. Zweifel arch. ZH.

Ingenieure und Architekten, Selbständige und Angestellte: Dies betrifft uns alle, weil eine Abschwächung der Leistungsqualität wegen Dumping zur Aufweichung des SIA und zur Entwertung unserer Berufe führen würde!

das Sie bei dieser Geschichte interessiert, etwas aufhellt: Den sinnlosen Papierkrieg soll natürlich der Kunde bezahlen - aber er tut es nur so lange er selbst auch nichts merkt (s.o. «gesunder Verstand») - und wenn er mit Zahlen aufhört, gehen öfters beide pleite. Das zweite Ding, das Sie interessiert, kann man verstehen, wenn man bedenkt, dass viele heute massgebende Personen eben ihre Erfahrungen (oder ihre Managementkurse) während der Boomjahre gemacht haben, also mitbekommen, dass Prestige und «wichtig sein» vor allem davon abhänge, wie viele brave Leute man «unter sich» habe - der Kunde wird sie schon bezahlen.

Was tun? Sie sagen es selbst (und da bin ich mit Ihnen ganz einverstanden): Begeisterte (oder muss ich sagen «motivierte»), selbständige, innovative und lernfähige Leute am richtigen Ort einsetzen und daran gewöhnen, tatsächlich genau das zu geben, was ihre Kunden erwarten. Zum Beispiel Architekten und Ingenieure, die sind doch (fast) alle von dieser Sorte - also da geht sicher nichts schief, da ist Qualitätssicherung kein Problem.

Nur - (aha, jetzt kommt doch noch das Aber?) warum stürzen dann Schwimmbaddächer ein, warum müssen

Autobahnbrücken nach wenigen Jahren saniert werden, warum funktioniert die S-Bahn nur mühsam, warum ist auf den Flachdächern der Wasserablauf immer am höchsten Punkt, warum läuft meine neue Software erst nach wiederholtem Debuggen (deutsch und kundenfreundlich für abstürzen), warum..., warum..., warum...?

Ist es vielleicht doch nötig, sich mit Qualitätsfragen auseinanderzusetzen? Ich denke ja! Aber - man sollte das Q-Zertifikat durch ein V-Zertifikat ersetzen. V für Verantwortung. Die Firma erhält es, die glaubhaft zeigen kann, dass bei ihr jeder, auch der Chef, selbst dafür gerade steht, dass die von ihm gelieferte Arbeit vollständig und genau dem entspricht, was der Empfänger von der Arbeit erwartet hat! Dann geht es auch ohne Ordner mit Stößen von Papier und ohne zahlreiche Stabstellen. Aber ohne Führung, ohne Ausbildung und ohne Verantwortungsbewusstsein geht es nicht.

So einfach könnte das sein - es setzte allerdings voraus, dass die rare Ware «gesunder Verstand» breiter gestreut wäre. Dr. Willy-Fritz Griitter, Muri BE

Zuschriften

Papierqualität

Zum «Standpunkt» in SI+A 5, 25.1.96

Ihr Artikel hat mich gefreut - und auch herausgefordert. Ich habe selbst in verantwortlicher Position in einer mittleren Firma seinerzeit mitgeholfen, ein Qualitätsystem aufzubauen. Erfolgreich? Die Geschichte der Firma wird es weisen müssen. Die angedeutete Herausforderung aber versuche ich durch meinen folgenden Kommentar anzunehmen.

Sie haben ins Schwarze getroffen! Allerdings nicht ganz ins Zentrum - vielleicht ein «angerissener Dreier» rechts unten? (Nächstes Mal etwas leichter Druckpunkt fassen!) Nun aber Spass nicht beiseite - und zu meinem Kommentar: Sie zielen auf den gesunden Menschenverstand. Das ist lobenswert, aber geht leider oft daneben. Nicht weil der Druckpunkt nicht erwischt würde, aber weil vielerorts das Ziel, eben der gesunde Verstand, sofern überhaupt auszumachen, mindestens stark vernebelt ist. Also schiesst man mit Kanonen auf Spatzen (oder mit Qualitätshandbüchern auf Konstruktionsingenieure und andere kleine Fische) und hofft, der Kunde zahlte die Munition. Was bereits das erste Ding,

Hochschulen

ETH-Rat: Finanzplanung

An seiner Sitzung vom 25. Januar 1996 beschäftigte sich der ETH-Rat mit der Finanzplanung 1996–1999 und der entsprechenden Überprüfung der Strategischen Planung 1996–99. Der Finanzierung neuer Projekte und die von der ETH Lausanne beantragte Erhöhung ihres Anteils an den Mitteln des ETH-Bereiches machen eine Revision der mittelfristigen Finanzplanung nötig. Gleichzeitig beschloss der ETH-Rat, im Rahmen seiner Möglichkeiten die seinen Schwerpunktprogrammen (SPP) zur Verfügung stehenden Gelder aus Mitteln des ETH-Bereiches aufzustocken.

Mittelfristige Finanzplanung

Vor dem Hintergrund nur geringfügig wachsender oder rückläufiger Finanzen sah sich der ETH-Rat mit der Aufgabe konfrontiert, finanzielle Mittel für zukunftsgerichtete neue Projekte und für eine Umverteilung zugunsten der zwei stark wachsenden Disziplinen Mikrotechnik und Kommunikationssysteme an der ETHL freizustellen. Die Beiträge an die EU-Forschungsprogramme – im Falle einer integralen Beteiligung der Schweiz – werden im ETH-Bereich durch eine entsprechende Reduktion der den SPP zur Verfügung stehenden Budgets kompensiert. Die für die SPP dramatische Mittelkürzung will der ETH-Rat ab 1997 wenigstens teilweise ausgleichen.

Zur Finanzierung dieser Vorhaben beschloss der ETH-Rat, 1997 insgesamt 21,7 Mio. Fr. an Mitteln der Institutionen zugunsten der prioritären Vorhaben umzuverteilen. Diesem Entschluss liegt die Annahme eines Budgetwachstums von nominell 1% zugrunde. Im Falle einer schlechteren Entwicklung wird der ETH-Rat die Weichen anders stellen müssen.

Der Beitrag der geplanten Umverteilung erhöht sich 1998 auf insgesamt 30 Mio. Fr. und 1999 auf 33,25 Mio. Fr. Davon erhalten die SPP 1996–1999 an zusätzlichen Mitteln 7,5 Mio. pro Jahr. Das Budget der ETH Lausanne wird 1997 um 4,2 Mio. Fr., 1998 um 7,5 Mio. Fr. und 1999 um 10,75 Mio. Fr. aufgestockt.

Diese Umverteilung der Mittel im mittelfristigen Finanzplan hat möglicherweise Auswirkungen auf die Strategische Pla-

Wahlen

Der ETH-Rat wählte

an der ETH Zürich

als ordentliche Professoren

- *Johann W. Blatter*, geb. 19155, Bürger von Brig-Glis/Ried-Brig VS, zurzeit ausserordentlicher Professor für Theoretische Physik an der ETH Zürich, als ordentlichen Professor für das gleiche Lehrgebiet.
- *Emmerich Welzl*, geb. 1958, österreichischer Staatsangehöriger, zurzeit Professor für Informatik an der Freien Universität Berlin, als ordentlichen Professor für Informatik.

als ausserordentliche Professorin

- *Moira Norrie*, geb. 1953, britische Staatsangehörige, zurzeit Oberassistentin am Institut für Informationssysteme der ETH Zürich, als ausserordentliche Professorin für Informatik.

als Assistenzprofessorin

- *Barbara A. Roy*, geb. 1958, amerikanische Staatsangehörige, zurzeit Postdoctoral Fellow am Center for Population Biology, University of California Davis, Davis (Kalifornien, USA), als Assistenzprofessorin für Pflanzen-Biodiversität.

an der ETH Lausanne

als ausserordentliche Professoren

- *David Hunkeler*, geb. 1962, kanadischer Staatsangehöriger, zurzeit Assistenzprofessor für Chemie an der Universität von Van-

nung 1996–1999. Die Institutionen des ETH-Bereiches wurden deshalb beauftragt, ihre strategischen Planungen im Lichte dieser Entscheide zu überprüfen.

Neue Mitglieder in der Beratenden Kommission der EAWAG

Der ETH-Rat nahm vom Rücktritt von Prof. Dr. Joseph von Ah, Wabern bei Bern, und Prof. Dr. Peter Vogel, Institut für Zoo-

derbilt, Nashville (Tennessee, USA), als ausserordentlichen Professor für Angewandte Chemie.

- *Alain Wegmann*, geb. 1958, Bürger von Scherzenbach ZH, zurzeit Direktor der Logitec-OEM, Fremont USA, als ausserordentlichen Professor für Technische Informatik.

als Assistenzprofessorin

- *Ruth Freitag*, geb. 1961, deutsche Staatsangehörige, zurzeit Privatdozentin an der Universität von Hanover (D), als Assistenzprofessorin für Biotechnologie.

Der ETH-Rat verlieh den Titel eines Professors

an der ETH Zürich an

- *Hans-Jürg Borschberg*, geb. 1947, Bürger von Zürich, seit 1989 Privatdozent an der ETH Zürich.
- *Pavel Hora*, geb. 1955, Bürger von Burgdorf BE seit 1990 Lehrbeauftragter an der ETH Zürich.
- *Bernhard Jaun*, geb. 1948, Bürger von Battenberg BE, seit 1991 Privatdozent an der ETH Zürich.

an der ETH Lausanne an

- *Pierre Chuard*, geb. 1944, Bürger von Cugy FR, seit 1990 Lehrbeauftragter an der ETH Lausanne.
- *Bernard Dacorogna*, geb. 1953, Bürger von Onex GE, seit 1988 Lehrbeauftragter an der ETH Lausanne.

ologie und Tierökologie der Universität Lausanne, unter Verdankung der geleisteten Dienste in der Beratenden Kommission der EAWAG Kenntnis. Er bestätigte den Präsidenten, Dr. Ernst Basler, und die bisherigen Mitglieder und wählte neu Ursula Mauch, Mitglied der Geschäftsleitung und Verwaltungsratspräsidentin der Firma Infras, Zürich, sowie Dr. André Bachmann, Direktor der BMG Engineering AG, Zürich.

Preise

Europa-Nostra-Preis: zwei Auszeichnungen in die Schweiz

(pd) Die jährlich verliehenen Auszeichnungen von Europa Nostra wollen dazu beitragen, das architektonische und natürliche Erbe in ganz Europa zu erhalten und zu fördern. Vier Kategorien werden dabei unterschieden: Restaurierung alter Ge-

bäude; Umbau und Umnutzung alter Gebäude; Erhaltung historischer Stätten und Landschaften; Eingliederung von Neubauten in geschützter Umgebung.

Im vergangenen Jahr bewarben sich 165 Teilnehmer aus 20 Ländern um die Preise, die als Medaillen und Diplome verliehen werden. Zwei Diplome gingen dabei in die Schweiz:

- Schloss Waldegg in Feldbrunnen bei Solothurn erhielt die Ausszeichnung



Schloss Waldegg bei Solothurn erhielt eine Europa-Nostra-Medaille

für die sachkundige und zurückhaltende Restaurierung des Gebäudes sowie für die mustergültige Wiederherstellung der barocken Gartenterasse.

Das Haus Rindermarkt 7 in Zürich für die Rettung des vom Abbruch bedrohten mittelalterlichen Gebäudes und die rücksichtsvolle Restaurierung

und Anpassung an einen zeitgemässen Wohnkomfort.

Für die Preisverleihung 1996 können Bewerbungen bis zum 1. Juni eingereicht werden. Die Unterlagen sind erhältlich bei: M. de Jong, Europa Nostra, Lange Voorhout 35, NL-2514 EC Den Haag, Tel. 0031/70 356 03 33, Fax 361 78 65.

Forschung und Entwicklung

Diverses

Gründung Fondation des Archives de la Construction Moderne

(*pd*) Die Archives de la Construction Moderne in Lausanne wird von einer Stiftung übernommen und verfügt dadurch über zusätzliche Mittel für sein Weiterbestehen. Das Hauptziel sind Ermittlung, Erwerb, Verwaltung, Aufbewahrung, Studium und Auswertung von Unterlagen (Zeichnungen, Pläne, Fotos, Publikationen usw.), die im Zusammenhang mit der Arbeit von Architekten, Ingenieuren, Unternehmern und Künstlern in der Romandie oder angrenzenden Regionen stehen.

«Genetic Valley» bei Paris

(*fwt*) Ein französisches Gentechnik-Zentrum soll nahe bei Paris bei der Stadt Evry entstehen. Den Anfang machte kürzlich das Labor einer Firma, die Automaten

täglich eine Mio. Basen - die Buchstaben der Erbsubstanz DNA - analysiert. Dem Vernehmen nach hätten zahlreiche weitere Unternehmen die Absicht, sich vor den Toren von Paris niederzulassen. Bis 2000 will man hier eines der weltweit bedeutendsten Zentren der Genforschung aufgebaut haben.

Optisches Mikroskop sieht Atome

(*fwt*) Mit einem neu entwickelten optischen Mikroskop werden winzigste Strukturen sichtbar. Das Instrument habe eine 500x höhere Auflösung als herkömmliche Apparate, ist vom IBM Watson Research Center in den USA zu vernehmen. Es können Strukturen von einem Nanometer Grösse abgebildet werden. Vielversprechend sei der Einsatz in der Genforschung, wo das Mikroskop eine sehr schnelle Untersuchung von Gensequenzen ermögliche.

Bücher

Energie/Umwelt

Die nachfolgenden Werke sind im Bereich Energie/Umwelt kürzlich erschienen:

Power Box – ein Energie-Workshop in 10 Lektionen

Hrsg. Bundesamt für Konjunkturfragen, 110 S., zahlreiche Darstellungen, Folienvorlagen, Ringordner, A4, Preis: Fr. 78.-, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 1995. ISBN 3-7281-2250-5. Auslieferung: W & H Verlags AG, Postfach 566, 6314 Unterägeri.

Positivliste – bauökologische/baubiologische Materialempfehlungen

Hrsg. Interessengemeinschaft für Baubioologie/Bauökologie (SIB), 110 S., Preis: Fr. 38.-, Verlag Gerber, Hässig + Partner, 9606 Bütschwil, 1995. ISBN 3-9520847-0-0.

Neue Wege im Gewässerschutz

Hrsg. Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL), 1995. 70 S., zahlr. Abb. und Tab., A4, Preis: Fr. 22.-, Bezug: VGL, Schaffhauserstr. 125, 8057 Zürich.

Bauprodukte und Zusatzstoffe in der Schweiz

Schriftenreihe Umwelt 245. Hrsg. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal), 220 S., A4, Preis: Fr. 25.-, Bezug: Dokumentationsdienst Buwal, 3003 Bern.

Energiewirtschaft – Umweltstatistik Schweiz Nr. 3

Hrsg. Bundesamt für Statistik, 24 S., Preis: Fr. 9.-, Bezug: BA für Statistik, Spedition, Schwarztorstr. 96, 3003 Bern (Bestellnummer 141-9403).

Haustechnik – Einfluss- und Verantwortungsbereich des Architekten und Planers gegenüber dem Bauherrn

Nationale Umfrage Nr. 26 der Schweizer Baudokumentation, 1995. 16 S., d/f, Brosch., Schutzgebühr: Fr. 82.-, Bezug: Schweizer Baudokumentation, 4223 Blauen.

Handbuch Kernenergie

Hrsg. Hans Michaelis, Carsten Salander, 966 S., zahlr. Abb. und Tab., Preis: Fr. 78.-, Verlags- und Wirtschaftsgesellschaft der Elektrizitätswerke, Frankfurt, 1995. ISBN 3-8022-0426-3.

Erkenntnisse aus Freilandmodellversuchen für den Einsatz von Triebschneezäunen im Gebirge

Von Thomas Paul Vögeli, 164 S., zahlr. Abb. und Tab., 16x23 cm, Preis: Fr. 60.50, vdf Hochschulverlag an der ETH Zürich, 1996. ISBN 3-7281-2314-5.

Stadtökologie in neuen Gewerbegebieten

Von Gerhard Steinebach, Dietmar Schaad, 194 S., zahlr. Abb. und Tab., 17x24 cm, Preis: Fr. 92.-, Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin, 1995. ISBN 3-7625-3211-7.